

Niederschrift

Gremium			
Ausschuss für Wirtschaft, Freizeit, Kultur und Tourismus			01. Sitzung
Sitzungsort			Sitzungstag
Jahnhalle, Jahnstraße 20, 51709 Marienheide			01.06.2021
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
19.05.2021		18:00 Uhr	20:15 Uhr

Anwesend sind:

Ratsmitglieder CDU

Dusdal, Elisabeth	CDU
Korthaus, Günther	CDU
Schmidt, Vera	CDU
Wasserfuhr, Andre	CDU
Weber, Cornelia	CDU

Ratsmitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Trommershausen, Claudia	Bündnis 90/Die Grünen
Wilhelm, Wilfried	Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglieder FDP

Rittel, Jürgen	FDP
----------------	-----

Sachkundige Bürger CDU

Hillrichs, Niklas	CDU
-------------------	-----

Sachkundige Bürger SPD

Vetter, Anke	SPD
--------------	-----

Schriftführer/in

Hambach, Manuela

Es fehlten entschuldigt:

Ratsmitglieder SPD

Meckel, Birgit	SPD
Trifonidis, Gabriele	SPD

Sachkundige Bürger UWG
Becker, Marion

UWG

Verwaltung:

Meisenberg, Stefan
Dreiner, Christoph
Schulze, Christina
Hambach, Manuela (Schriftführerin)

Gäste:

Rüggeberg, Fiona (Projekt Ernteland Marienheide)
Schmitz, Tobias (Das Bergische gGmbH, Projekt „Alle inklusive – barrierefrei & seniorengerecht“)

Vor Einstieg in die Tagesordnung verpflichtet der Ausschussvorsitzende Jürgen Rittel die sachkundige Bürgerin Frau Anke Vetter sowie den sachkundigen Bürger Niklas Hillrichs.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Freizeit, Kultur und Tourismus ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Öffentliche Sitzung:

1	Bestellung der Schriftführerin für den Ausschuss für Wirtschaft, Freizeit, Kultur und Tourismus der Gemeinde Marienheide	Drucksache Nr. BV/128/20
----------	---	------------------------------------

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Zur Führung der Niederschrift über die von ihm gefassten Beschlüsse bestellt der Ausschuss für Wirtschaft, Freizeit, Kultur und Tourismus der Gemeinde Marienheide Frau Manuela Hambach als Schriftführerin sowie Frau Yvonne Kaufmann, Frau Inge Reinert und Frau Marion Schreiber als deren Vertreterinnen.	

2	Vorstellung des Projektes "Ernteland Marienheide"	Drucksache Nr.
----------	--	----------------

Frau Fiona Rüggeberg, Initiatorin von „Ernteland Marienheide“ stellt dem Gremium das Projekt vor. Die Präsentation befindet sich im Anhang zur Niederschrift.

Herr Dreiner ergänzt, dass zur Realisierung des Projektes zunächst einmal auch die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden müssen, da der Standort im Außenbereich liege. Angestrebt sei, wie bereits im Entwurf zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans geschehen, die Darstellung eines sonstigen Sondergebietes mit einer entsprechenden Zweckbestimmung. Die Genehmigung obliege der Bezirksregierung Köln. Das Verfahren bleibe abzuwarten.

Folgende Punkte wurden gem. Rückfragen aus dem Gremium beantwortet:

Wie finanziert sich Projekt?

Das Projekt wird zu 65 % durch Förderungen getragen und finanziert.

Die Gründung einer gGmbH gibt diesbezüglich auch mehr (Handlungs-)Spielraum.

Weiterhin wird Geld durch Seminare eingenommen.

Können Kindergärten und Schulen das Angebot kostenlos in Anspruch nehmen?

Dies sei angestrebt, so Frau Rüggeberg, es komme aber auf die eigene Einnahmenentwicklung an.

Gibt es eine Zusammenarbeit mit der Biologischen Station?

Eine Zusammenarbeit sei grundsätzlich möglich, so Frau Rüggeberg.

3	Vorstellung der Planung zum EFRE-Projekt Brucher Talsperre „Alle inklusive – barrierefrei und seniorengerecht“	Drucksache Nr.
----------	---	----------------

Herr Tobias Schmitz von „Das Bergische gGmbH“ stellt als Projektleiter das EFRE-Projekt „Alle inklusive – barrierefrei & seniorengerecht“ dem Ausschuss für Wirtschaft, Freizeit, Kultur und Tourismus vor. Die entsprechende Präsentation ist in der Anlage zur Niederschrift beigelegt.

Im Anschluss geben er und auch Bürgermeister Meisenberg auf Rückfragen aus dem Gremium noch folgende weitere Informationen:

Toilettenanlagen

Die Unterhaltung/Reinigung der Toilettenanlagen liegt im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Marienheide in Verbindung mit dem Wupperverband. Weitere Toiletten/gastronomische Angebote seien möglich. Für Spitzenzeiten im Sommer sei dies Angebot sicher auch nicht ausreichend, aber im Normalfall handele es sich auch nur um wenige Tage, so Bürgermeister Meisenberg. Ggf. entstehe auch zusätzlich noch über einen privaten Investor unterhalb des Waldhotels ein Kiosk mit Toilettenanlage, die nach jetzigem Stand der Öffentlichkeit auch angeboten werden sollen.

Der Umbau bzw. die Nutzung des vorhandenen DLRG-Häuschens wurde bzgl. der Einrichtung von Toilettenanlagen auch geprüft. Aufgrund eines nicht veränderbaren Messpunktes des Wupperverbandes sowie Platzmangels (max. eine Kabine möglich), wurde diese Planung verworfen. Ebenfalls, so BM Meisenberg, wurde hinsichtlich entstehender Folgekosten so geplant. Eine größere Hebeanlage, die notwendig werden würde, würde erhebliche Kosten verursachen.

Auf die Rückfrage nach einem kostenpflichtigen Toilettensystem erläutert Herr Schmitz, dass u. a. Toilettenanlagen, die mit über EFRE gefördert seien, über die gesamte Zweckbindungsfrist von 15 Jahren immer kostenfrei sein müssen. Alle Maßnahmen, die über das Projekt angeschafft werden, müssen der Bevölkerung kostenfrei zur Verfügung stehen.

Flussregulierung

Die Hauptfunktion der Talsperre zur Flussregulierung bleibt erhalten. Es kann daher auch dazu kommen, dass zeitweise weniger Wasser in der Talsperre ist, wobei gerade die Brucher Talsperre ein sehr konstantes Wassererlebnis bieten kann. Dies war, so Schmitz, ein Auswahlkriterium für diesen Standort. Das bestehende Angebot,

so BM Meisenberg ergänzend, werde auch mit dem Projekt nur ergänzt und nichts vollkommen Neues geschaffen. Auch dazu gehöre, dass die Wasserstände unterschiedlich sein können.

Ertüchtigung Rundweg

Weiterhin stellt Herr Schmitz klar, dass der gesamte Rundweg um die Brucher Talsperre ertüchtigt werde, so dass auch Menschen mit Mobilitätsschwierigkeiten diesen nutzen können. Unebenheiten sollen weitestgehend ausgeglichen und nach Möglichkeit jährlich erneut kontrolliert werden. Der komplette Weg werde über dieses Projekt finanziert.

Engstellen im Rundweg (längste Engstelle 60/70m) können nicht verbreitert werden, so Herr Schmitz. Die Hecken müssen regelmäßig geschnitten werden (Höhe Restaurant „Alhambra“), so dass die maximale Breite gegeben ist. Für die Zertifizierung spielt dies aber keine Rolle, so lange es genügend Ausweichplätze gebe.

BM Meisenberg ergänzt, dass grundsätzlich für die Zukunft überlegt werden solle, die Brucher Straße fußgängerfreundlicher zu gestalten. Dies wäre einer der nächsten Schritte, um das „Naherholungserlebnis Brucher“ noch zu verbessern.

Ausgleichsbepflanzung

Zum Thema Ausgleich für gefälltte Bäume erläutert Herr Dreiner, dass die Erstellung eines landschaftspflegerischen Begleitplan für die Umsetzung notwendig sei und es hier laufend Abstimmungen mit dem Oberbergischen Kreis und der Gemeinde gebe.

Parkplatzsituation

Behindertenparkplätze, so Herr Schmitz, sind notwendig für die Zertifizierung. Es wurde sich auf zwei Parkplätze verständigt plus sog. Mehrgenerationenparkplätze, die aber nicht bestimmten Personenkreisen vorbehalten sind. Insgesamt fielen nur sechs Parkplätze weg für zwei Behindertenparkplätze plus zwei Mehrgenerationenparkplätze. Weiterhin sei der Parkplatz Rodt ebenfalls vorhanden. BM Meisenberg ergänzt, dass die meiste Zeit im Jahr ein gutes Angebot an Parkplätzen vorhanden sei. An den verbleibenden heißen Tagen mit vielen Badebesuchern wird sich das hohe Verkehrsaufkommen nicht verhindern lassen. Trotzdem werde die Gemeinde bei privaten Investitionen versuchen, auch Parkplätze für die Öffentlichkeit zu generieren.

RM Cornelia Weber schlägt eine Komm- und Bring-Zone vor wie vor Schulen. Diesen Vorschlag nimmt Herr Schmitz auf.

Herr Dreiner ergänzt, dass es noch planerische Möglichkeiten gebe, allerdings rund um die Brucher Talsperre in der Regel Privateigentum betroffen sei und man auf die Bereitschaft der Eigentümer angewiesen sei.

4	Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion vom 31.03.2021; Bildung eines Arbeitskreises "Konzept Brucher Talsperre"	Drucksache Nr. AT/078/21
----------	---	------------------------------------

Ratsmitglied Claudia Trommershausen stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor und erläutert, dass es als sinnvoll erachtet wird, außerhalb von den großen Gesamtprojekten einzelne Teilaspekte zu beleuchten und mögliche Szenarien durchzuspielen.

Nach kurzer Diskussion im Gremium, inwieweit das seinerzeit erstellte und durchgeführte Strukturkonzept und die aktuellen Planungen miteinander korrespondieren, einigte man sich auf die Vertagung des Antrages in die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Freizeit, Kultur und Tourismus am 24. August 2021.

Dort sollen dann auch verwaltungsseitig von Herrn Dreiner noch ein paar nähere Informationen zum Arbeitsgespräch 2017 mit den eingepflegten aktuellen Änderungen bzw. der aktuellen Sachlage gegeben werden.

5	Antrag der SPD-Fraktion vom 20.03.2021 (Eingang 03.04.2021); barrierefreie Wandermöglichkeiten in der Gemeinde Marienheide	Drucksache Nr. AT/073/21
----------	---	------------------------------------

Nach kurzer Vorstellung des Antrags durch Ratsmitglied Fabian Geisel schlägt BM Meisenberg vor, den Antrag als einen Auftrag an die Verwaltung umzuformulieren, in dem diese beauftragt wird, entsprechende Sachkunde bzgl. barrierefreier/-armer Wegenetze einzuholen z. B. durch sachkundige Büros (z. B. Ingenieurbüro Freiheitswerke, Das Bergische etc.). Diese sollten dann die Möglichkeiten dem Ausschuss vorstellen.

Herr Geisel ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden, so dass der Vorsitzende über den geänderten Antrag abstimmen lässt.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Die Verwaltung wird beauftragt sich mit sachkundigen Büros in Verbindung zu setzen, um dem Ausschuss einen Input bzw. einen Auftragsvortrag zu machen.	

6	Antrag der SPD-Fraktion vom 25.02.2021 (Eingang 03.04.2021); Prüfung Radwegenetz zwischen Marienheide und Gummersbach	Drucksache Nr. AT/072/21
----------	--	------------------------------------

Nach der Vorstellung des Antrages durch RM Geisel stellt BM Meisenberg klar, dass der Alltagsradweg nichts mit einer touristischen Route zu tun habe und hier differenziert werden müsse. Es gehe darum, möglichst schnell und möglichst sicher von A nach B zu kommen. Die Überlegungen für einen touristischen Radweg und dem Gesamt-Radwegekonzept erfolgten an anderer Stellen wie z. B. im Ausschuss für Klima und Umwelt und im Klimabeirat.

Daher schlägt BM Meisenberg vor, zunächst das Radwegekonzept abschließend zu erarbeiten und danach erst andere Überlegungen anzustellen. Auch Herr Dreiner schließt sich der Meinung von BM Meisenberg an und ergänzt, dass dies Teil eines Mobilitätskonzeptes in Marienheide sein solle und man es als Ganzes betrachten und prüfen müsse. Verwaltungsseitig werden in dieser Hinsicht zur Zeit Vorarbeiten für die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes geleistet, die sodann in den politischen Gremien in naher Zukunft beraten werden sollen.

RM Geisel ist mit den Ausführungen von BM Meisenberg und Herrn Dreiner einverstanden und erklärt dem Ausschussvorsitzenden Herrn Rittel, dass er den Antrag zurückzieht.

7	Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes	Drucksache Nr.
----------	--	----------------

Herr Dreiner präsentiert die wesentlichen Punkte zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Gemeinde Marienheide, die auch schon im Vorfeld im Bau- und Planungsausschuss sowie in Videokonferenzen vorgestellt worden sind. Im Vordergrund stehen dabei die Entwicklungsziele des Konzeptes und die entsprechenden Steuerungsleitsätze sowie die beabsichtigten Anpassungen zum bestehenden Einzelhandelskonzept.

Er weist noch einmal daraufhin, dass zurzeit das Konzept öffentlich ausliege.

RM Vera Schmidt möchte wissen, wie mit den Stellungnahmen denn umgegangen werde. Herr Dreiner erläutert, dass man dies analog zur Abwägung im Bauleitplanverfahren mit einer Stellungnahme der Verwaltung und einem Beschlussvorschlag aufbereiten werde.

8	Sachstandsbericht zu Gewerbeflächen	Drucksache Nr.
----------	--	----------------

Herr Dreiner führt kurz in das Thema ein und informiert den Ausschuss darüber, dass es im Gemeindegebiet kaum noch freie Reserveflächen für Gewerbeansiedlungen gebe. Viele der freien Gewerbeflächen seien betriebsgebunden, was natürlich zur Standortsicherung der bestehenden Gewerbebetriebe sehr wichtig sei. Zur Schaffung eines neuen Angebotes sei es umso dringender, die Revitalisierung der Industriebranche der ehem. Fa. Kind in Kotthausen anzugehen. Da das Gelände nun verkauft sei, sei man verwaltungsseitig optimistisch, in Zukunft an diesem Standort ein zusätzliches Angebot für Gewerbeansiedlungen schaffen zu können. Weitere Rückfragen bestehen seitens des Ausschusses nicht.

9	Mitteilungen und Verschiedenes	Drucksache Nr.
----------	---------------------------------------	----------------

Kampagne Stadtradeln

Frau Schulze stellt die Kampagne Stadtradeln vor, an der die Gemeinde Marienheide über den Oberbergischen Kreis teilnehmen wird. Es handelt sich hierbei um eine deutschlandweite Kampagne des Klimabündnisses, das seit 2008 besteht. Im letzten Jahr haben fast 1.500 Kommunen teilgenommen.

Ziel ist es, an 21 aufeinanderfolgenden Tagen möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen und die gefahrenen Kilometer zu erfassen. Dies ist möglich über www.stadtradeln.de/marienheide oder über eine App. Die aktivste Kommune wird im Anschluss als Gewinner ausgelobt sowie auch die aktivsten Einzelpersonen pro Gemeinde und das aktivste Team.

Parallel zum Stadtradeln gibt es auch das Schulradeln, an dem weiterführende Schulen teilnehmen können.

Stand-Up-Paddling-Verleih an der Brucher Talsperre

Herr Geisel stellt stellvertretend für die SPD-Fraktion, wie bereits vor der Sitzung den Ratsmitgliedern zugeleitet, das Konzept der Firma Kolula GmbH vor, die das personalfreie Ausleihen von Stand-Up-Paddle-Boards umsetzt. Insbesondere, so Geisel, könne dies die Brucher Talsperre für junge Leute attraktiver machen.

Informationen über Kosten, Umsetzung, mögliche Ortswahl sollen durch die Verwaltung eingeholt werden, sowie auch die Kontaktaufnahme mit dem Anbieter, was BM Meisenberg zusagt. Zu bedenken gibt er, dass der Container wahrscheinlich auf Privateigentum stehen müsse und man entsprechend die Eigentümer kontaktieren müsse. Die Verwaltung könne hier nur Rahmenbedingungen schaffen. Das konkrete Geschäft müsse letztlich privat motiviert sein.

Ebenfalls zu prüfen ist die Haftung, da sich der Anbieter in dessen AGBs von nahezu jeglicher Haftung freispreche.

Fläche ehemaliger Märchenwald

Herr Knoch erkundigt sich, ob Planungen bestehen, was die Fläche des ehemaligen Märchenwaldes angehe.

Es gibt nach seinem Kenntnisstand, so Herr Dreiner, keine Bestrebungen für eine etwaige Planung im Märchenwald. Er weist daraufhin, dass der Märchenwald im Außenbereich liege, eine Waldfläche sei und zudem zwei Bodendenkmäler vorhanden seien, die den Bergbau aus den letzten Jahrhunderten dokumentierten.

Der Ausschussvorsitzende Herr Rittel stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt und schließt die Sitzung um 20:15 Uhr.

Vorsitzende/r:

Schriftführer/in:

gez.

gez.

Jürgen Rittel

Manuela Hambach

Gesehen:

gez.

Stefan Meisenberg
Bürgermeister